Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 18

Rubrik: Pädagogische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Mitteilungen.

1. Somnz. Der Jahresbericht über bas tantonale Lehrer-Seminar in Schwyz pro 1904/05 befagt folgendes:

1. Seminar Direttion: 6 Berren, worunter 3 Beiftliche.

2. Die Jügifche Direttion: 6 Berren, worunter 1 Beiftlicher.

3. Das Lehrpersonal: 6 Herren, worunter 2 Geistliche.

4. Jöglinge bes Seminars: I. Klasse = 20, II. Klasse = 8 und III. Klasse = 9, total 37, von denen 16 Schwhzer Kantonsbürger, 3 Freiburger, 5 Glarner, 2 Tessiner, 2 Graubündner, 1 Berner, 1 Franzose, 3 St. Galler, 2 Aargauer, 1 Elsäger und 1 Jürcher. — Des Weiteren solgen: Angabe der Lehrmittel, der behandelte Unterrichtsstoff, Kleine Chronit 2c. Der "Chronit" entnehmen wir: Die Weihnachtsserie wurde wieder eingeführt, der große Spaziergang ging zu Fuß und per Schiff um den Vierwalbstättersee, an Stipendienzwecken stunden Fr. 2220. — zur Versügung, die Vibliothek erhielt Juwachs, ein neuer Studienplan für das neue vierkursige Seminar soll zwei Jahre probeweise gelten, das elektrische Licht ist eingeführt, das Verhältnis zu jedweder Bekörde war ein vorzügliches. Abschließend dankt die Direktion dem als Erziehungs-Chef zurückgetretenen Herrn Winet für sein reiches Wirken und begrüßt freudig dessen Nachsolger Herrn Dr. Jos. Käber. Das neue Schuljahr beginnt den 16. Mai.

2. Bern. Die "Pabag. Bl." haben von unserer Berner = Seminar-Direktoren-Uffare schon gemelbet. Aber es rumort urgemütlich weiter. Man liest bes Weiteren folgendes:

"Die Dienstag nachmittag ben 18. April vollzählig versammelt gewesene Seminar-Rommission hat einmütig beschlossen, dem Regierungsrat geneinsam ihr Entlassungsgesuch einzureichen. Beranlaßt wurde dieser Entschluß durch die vom Regierungsrat getrossene Wahl für die Stelle des Direktors am Oberseminar. — Die Rommission besteht aus den Herren Schulvorsteher Lämmlin (Thun), als Präsident, Seminar-Direktor Balsiger (Bern), Großrat Heller-Bürgi (Bern), Pfarrer König (Seeberg), Rektor Wyß (Biel) und Inspektor Wyß (Herzogenbuchsee).

Aber noch nicht genug.

Im Cafe bes Alpes in Bern tagte ben 24. eine freisinnige Parteisversammlung von ca. 400 Lehrern und Schulfreunden. Es blieb nach Reseraten von Schulvorsteher Badetscher und Schulinspektor Weingart beim Protest, da man "die Wahl nun allerdings als vollendete Tatsache betrachten müsse". Man protestierte besonders gegen die Rolle, die einzelne Prosessoren der Hochschule bei der Wahl gespielt, und doch hat man seinerzeit so großen Wert darauf geset, daß das Oberseminar im Schatten der Hochschule stehe! Der Präsident der Seminar-Rommission, Lämmlin von Thun, gab Auskunft über die Veranslassong zum Kücktritt der Seminar-Rommission. Nicht weil der Regierungstat einen andern Mann wählte, als die Rommission vorgeschlagen hatte, sontern weil sie diesen Mann wählte, der ihrer Ueberzeugung nach der Stellung in keiner Richtung gewachsen ist, demissionierte sie. Nach kurzer Diskussion wurde mit allen gegen drei Stimmen eine Kundgebung im Sinne der Referenten angenommen.

Der Geist dieser Resolution tritt klar in der Ziffer 2 zu Tage:

Die jüngst erfolgte Wahl eines aus dem evangelischen Privat-Seminar bervorgegangenen, erst 26jährigen, weder beruflich noch nach seiner Lebens-auschauung erprobten jungen Mannes zum Direktor des staatlichen Oberseminars muß angesichts des verantwortungsvollen Amtes als ein Experiment

ericheinen, das bewährten Graditionen der freifinnigen Berner Regiernng direkt widerspricht und um fo fragwürdiger ift, als gurgeit an miffenschaftlich wie praftisch und in ihren Lebensgrundsätzen erprobten Schulmannern aus bem Staatsseminar nicht Mangel besteht.

Demgemäß wurde man sich also mit diesem Proteste drucken und ben

neuen Brn. Seminar-Direktor schlucken.

Die politische Tagespresse hat natürlich in Sachen auch Stellung genommen. Irre ich nicht, so war in der "N. Z. Z." u. a. auch ein Artikel zu gunsten des neuen Hrn. Seminar-Direktors. Das "Verner Tagblatt" zieht über die Seminar-Kommission los, die in "ihrer rassenreinen Zusammensetzung so eine Art heiliger Synod für die freifinnige Orthodoxie eines Teils ber Behrerschaft" fei und über bem Regierungsrat fteben wolle, mahrend fie boch "lediglich ein Beirat der Unterrichts-Direktion mit Bezug auf die Seminarien ift, mehr nicht", an beren Gutachten felbige absolut nicht gebunden ift, ba fie eine "rein fonsultative" Rommission. Das "Tagbatt" nennt daher den ganzen Sturm eine "Machtfrage" und erklärt, die Regierung schwinge sich nicht zur Ginsicht auf, "baß im alten Kanton von Guttannen bis Gampelen und von Saanen bis Nieberbipp einzig biefe fieben herren geeignet und murdig feien, ber Seminar-Rommiffion anzugehören."

Der "Bund" hinwieder läuft gegen Grn. Dr. Schneider Sturm, "weil man über seine "politisch=religiösen" Anschauungen nicht im

flaren fei."

Man sieht, hinter bem ganzen Spuck steckt tatsachlich — die Politik. Ein flarer Beweis bafür, wie die freisinnige Lehrerschaft Schule und Politif auseinander halt. Es ift gut, wenn ber fatholische Lehrer fich diesen Seminar-Direktoren-Rummel wohl merkt; er beleuchtet gemiffe freifinnige Lehrerbestrebungen beffer als alle Berföhnungs- und Ginflufterungs-Tiraben. Es war abnlich bei ber bezüglichen Wahl im Ranton St. Gallen.

Soeben erschienen: Aene Bier=Schrift.

Methodifches Acbungsheft für den Selbftgebranch fowie für den Selbftunterricht. dargeftellt von 3. Edelmann, Lehrer.

Preis 80 Cts., duhendweise billiger.

Perlag der Buchdruckerei A. Mäder in Lichtensteig.

Die Schrift ist Schrägschrift und wird mit gewöhnlicher Feber geschrieben. Das prächtige heft burfte manchem Lehrer und jedem Freunde der Kalligraphie behufs Abwechslung und Bereicherung feines Schriften-Reportoirs willtommen fein.

Kaiser & Co., Bern.

Auf Schulanfang empfehlen wir unsere



aus bestem Graphit, brechen nicht ab.

Antenenstift Nr. 1-4, per Gros Fr. 8. -. Raiferftift Rr. 1-3, per Groß Fr. 5. 10.

Ferner:

Bleiftifte von A. D. Saber, Joh. Saber, Bardtmuth, Rehbach stets auf Lager.

Buchhaltung T

für 8. Klasse und Fortbildungsschulen.

Bon J. Deft, Lehrer in St. Fiden. (Im Selbstverlag bes Berfaffers.)

- 1. Kommentar und Geschäftsbriefe: 100 Seiten. Ber Stud 70 Rp. Partienweise von 12 Stück à 60 Rp.
- 2. Buchhaltungsmappen: Inventur=, Tage= und Raffabuch, Hauptbuch und Geschäftsfälle und Anleitung enthaltend à 80 Rp.
- 3. Geschäftsfälle und Anleitung allein à 15 Rp.

Diese einfache, praktische Buchhaltung wurde in den "Padag. Blätter", im "Amtlichen Schulblatt" bes Rts. St. Gallen und in der "Schweizer. Lehrerztg." sehr günstig rezensiert. Ginsichtssendungen stehen zu Diensten.

=== Erdgloben, glatt oder Relief. =====

Schultellurien, Himmelsgloben,

Relief der Schweiz, Wandkarten

für Geographie und Geschichte.

Kaiser & Comp., Bern.

Rufgaben zum műndlich und schriftlichen Rechnen für schweizerische Bolksschulen.

I.-VIII. Heft (1-8 Schuljahr).

Von A. Baumgartner, Lehrer in St. fiden, bei St. Gallen. Berlag von Wirth & Cie. in Zürich.

Für Kantone mit nur sechs Schuljahren ist eine besondere, den Stoff von sieben Schuljahren in sechs heften zusammenfassende Ausgabe erschienen.

Preis der Schülerhefte: I.—VII. je 20 Cts., VIII. 25 Cts.; der Lehrerhefte: I-VII je 50 Cts., VIII. Schuljahr 70 Cts.

Lehrern, die fich für das Werk interessieren, werden einzelne hefte auf Wunsch gratis abgegeben.

In demfelben Berlage find von demfelben Berfasser erschienen:

Rechentabellen für den elementaren Knterricht im Zahlenraum von 1—10.

Preis Fr. 12. —.

Die 14 Wandtabellen (beziehungsweise 7 Doppeltabellen) find auf gahem Bapier im formate von 82/105 cm. ausgeführt und mit soliden Randleisten versehen. Als Beranschaulichungsmittel dienen Bilder von Gegenständen, Striche, Ringe und Bunkte.

Nach übereinstimmendem Urteile von Schulmannern, welche das Tabellenwerk praktisch erprobt haben, eignet fich dasselbe vorzüglich zur Ginführung in die Sahlenbegriffe und zur successiven Durchführung der einzelnen Rechenoperationen. Dem Bringip der Anschauung gerecht werdend, wird aber auch schon dem Sähl- und Denkrechnen die nötige Ausmerksamkeit geschenkt und so einem einseitigen Unterrichte vorgebeugt.
Auf Verlangen wird der 16seitige Kommentar gratis und franko zugestellt.
Kommentar und Tabellen können bei der Verlagsbuchhandlung Wirth & Cie

in Bürich oder direkt beim Berfaffer bezogen werden.

Die Tabellen find im Bestaloggianum in Zurich ausgestellt.

Der hochw. Geistlichkeit und den Ib. Ib. Lehrern besonders empfohlen!

Benzigers Naturwissenschaftliche Bibliothek.

Don diefem mehrere illuftrierte Bandden umfaffenden Werte find erichienen:

No. 1. Die Erbe. 3hre Entstehung und ihr Untergang. Bon P. Wartin Ganber, O. S. B., Prof. Mit 28 Tegtiauftrationen und 1 Spettraltafel. 160 Seiten. fl. 8 °.

No. 2. Der erste Organismus. Bon P. Martin Ganber, O. S. B., Prof.

Mit 28 Tertilluftrationen. 160 Seiten. fl. 8 0.

No. 3. Die Abstammungslehre.

Von P. Martin Gander, O.S.B,

Prof. Mit 28 Textillustrationen. 172 Seiten. fl. 80.

No. 4. Die Batterien. Bon P. Martin Gander, O. S. B., Prof. Mit 23 Textillustrationen. 160

Jedes Bändchen geb. in Griginal-Leinwandband, Rotsch. Fr. 1.90.

Prof. Dr. Stölzle in Würzburg schreibt in der "Wissenschaftlichen Beilage zur Germania" Ro. 4 vom 26. Januar 1905 unter anderem:

Der Rampf um die Weltanschauung wird nicht im Hörsaal, nicht in gelehrten Werten ausgefochten, er macht fich in allen Beziehungen und Meugerungen des geistigen Lebens geltend, in allen Urten von Literatur, ja auch in der Runft. Besonders find die Anhänger bessen, mas man moderne Weltanschauung ober beutlicher Monismus refp. Atheismus nennt, eiferigft und erfolgreich bemüht, ihre Weltanichauung in taufend Ranalen ins Bolt zu leiten. So arbeitet z. B. "Rosmos, Gesellschaft ber Naturfreunde" in der Absicht, die Resultate der neuesten Forschungen in übersichtlicher allgemein verftandlicher Weise barzustellen, und hat icon eine ganze Reihe von Schriften in biesem Sinne veröffentlicht. Das ist nur eine unter vielen gleichartigen Unternehmungen, welche den Monismus popular zu machen bemuht find. Auf theistischer, driftlicher Seite bat man biefen Bersuchen bisher nichts Aehnliches entgegenzuftellen gewußt. Es ift baber als recht zeitgemäß zu begrüßen, daß Benziger eine naturmiffenschaftliche Bibliothet in handlicher Form bietet, welche naturwiffenschaftliche Fragen fowohl grundfäglicher als auch rein miffenschaftlicher Ratur behandeln foll. Bei ben Fragen grundfählicher Natur foll das volle Beweismaterial für die driftliche naturanichauung in flarer, überzeugender Geftaltung beigebracht werden. Die Darftellung foll für jeden Gebildeten leicht verständlich, der Text mit ausgiebiger, zwectdienlicher Ilustration begleitet werden. . .

1. Die Erde, ihre Entstehung und ihr Untergang. In vier Abschnitten handelt der Berfaffer von der Urmaterie, von der Entstehung und Beiterentwicklung der Erde,

von der Eiszeit und gulegt von Gegenwart und Bufunft ber Erbe. . .

2. Der erste Organismus. So lautet die Ueberschrift des zweiten Bandchens, das uns in die Biologie und die mit ihr zusammenhängenden philosophischen Probleme: Urzeugung, Lebenstraft, Abstammungslehre einführt, also Themata attuellster Art betrifft.

3. Die Abstammungslehre. Rachdem Gander offen Farbe befannt hat bezüglich seiner Stellung zur Abstammungslehre, gibt er einen geschichtlichen lleberblick über die Abstammungstheorien. . Dann läßt Gander die Beweise für die Abstammungslehre folgen. Er betrachtet die paläontologischen, amatomischen, embryologischen Tatjachen. In besonders ausjürlicher Weise prüft er die Frage der Ausdehnung der Abstammungslehre auf den Menschen. In Schlußtapitel erörtert Gander die Schöpfungstheorie. . .

Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G., Einsiedeln.